

PRESSEMITTEILUNG

Sicher auf die Bahre bringen

Wenn für Holzwerkstoffe ein gewaltiges Volumen an Langholz und Hackschnitzel bewegt werden muss

LEUTKIRCH (SR). Dauerbetrieb sieben Tage die Woche absolvieren Baumaschinen bei der Pfeleiderer-Unternehmensgruppe am Standort Leutkirch im Allgäu. Sie müssen nicht nur für den Schichtbetrieb ausgelegt sein, sondern auch den Anforderungen der Holzindustrie entsprechen. Ein Cat Umschlagbagger MH3024 samt Holzgreifer dient dazu, einen Hacker mit Holzstämmen zu beschicken, um daraus Holzspäne zu machen. Zwei Cat Radlader 962M, einmal mit einer 4,5 Kubikmeter großen Leichtgut- und einmal mit einer sieben Kubikmeter großen Hochkippschaufel, fahren die Anlagen ab, befördern Material zur Produktion oder schlagen Produktionsabfälle um. Dank ihres Schnellwechslers können sie auch Container aufnehmen. An Betriebsstunden kommt daher auch ganz schön was zusammen, um das gewaltige Materialvolumen zu bewegen. Seit November haben allein die beiden neuen Radlader bis heute bereits 1 700 Betriebsstunden erreicht.

Dank seiner LRE-Ausrüstung, sprich einem knapp zwölf Meter langen Stiel, kann sich der Cat MH3024 so zwischen dem Lagerplatz positionieren, dass sich das Gerät kaum bewegen und es seinen Ausleger zur Aufnahme nur noch schwenken muss. Aufgrund der hochfahrbaren Kabine hat der Fahrer den Ort der Ablage der Stämme auf der Bahre gut im Blick. „Wir fahren in der Regel im Eco-Modus und sind so sparsam wie mit kaum einem anderen Gerät. Somit reduzieren wir den Spritverbrauch, aber auch die Emissionen“, stellt Alessandro Carabelli, Koordinator für den Holzplatz, dar.

Pfeleiderer mit Hauptsitz in Neumarkt produziert am Standort Leutkirch, einem von fünf deutschen Werken der Firmengruppe, Holzwerkstoffe wie Direktbeschichtung, HPL, Verbundelemente, Lackoberflächen sowie Rohspanplatten. Die dekorative Veredelung der Oberflächen wie Beschichtungen zählt zu den Kernkompetenzen. Daraus ergeben sich vielseitige Anwendungen etwa in der Möbelindustrie, von Küchen, dem Innenaus- oder dem Messebau. Gefragt sind die Produkte im Holzfachhandel, der Verpackungs-, Bau- und Baustoffindustrie.

Weil im zu verarbeitenden Holz jedoch regelmäßig Fremdstoffe stecken können, sind die Radlader mit Felsbereifung auf dem Holzplatz unterwegs. Immer wieder fahren die Radlader zwischen den einzelnen Ladestellen hin und her, nehmen Hackschnitzel oder andere Holzfraktionen auf und führen diese der Weiterverarbeitung zu. 21 verschiedene Materialien werden bewegt. Laufend liefern Lkw das zu verarbeitende Holz an. Um Gefahren zu reduzieren und

Kollisionen an unübersichtlichen Stellen zu vermeiden, hat Sicherheit eine zentrale Bedeutung. Daher sind die Fahrzeugführer auf ausreichend Sicht angewiesen. Dafür wurde an beiden Cat 962M ein Radarwarnsystem installiert, das optische und akustische Signale sendet und darauf aufmerksam macht, wenn sich Mensch und Maschine zu nahekommen. Verbaut wurde außerdem eine extra Kamera, um die auf der ISO-Norm 5006 basierenden Sichtfeldanforderungen zu erfüllen. Die Baumaschinen nutzen zudem sogenannte Blue Spots, die Außenstehenden die Fahrtrichtung nach vorne oder rückwärts anzeigen. Außerdem greift das Werk auf ein Assistenzsystem der Flurförderzeuge zurück. Es basiert auf einer Ultra-Breitband-Technologie und warnt Menschen durch ein visuelles Signal vor herannahenden Maschinen, wenn diese um die Ecke fahren oder sich Ein- und Ausfahrten nähern. Somit soll verhindert werden, dass die Maschinisten andere Fahrzeuge oder Personen etwa beim Rückwärtsfahren oder aufgrund ihrer Ladung übersehen.

Die Arbeitsgeräte haben zahlreiche Schutzvorrichtungen wie etwa an den Kippzylindern aufzuweisen. Die Leuchten sind eingehaust. Für mehr Standsicherheit sorgt ein großes Kontergewicht. „In der Zeppelin Niederlassung Böblingen wurden hinten am Heck zusätzliche Platten angebracht, damit die Radlader ausgeplant stehen“, erklärt Henning Jansen, Verkaufsleiter im Zeppelin Konzernkundenbereich, der die Firmengruppe Pfeleiderer betreut. Er organisierte in Zusammenarbeit mit der Niederlassung Ulm eine Vorführung des Umschlagbaggers in Verbindung mit dem Holzgreifer, um am Standort Leutkirch die Maschine im praktischen Einsatz testen zu können. „Es ist wichtig, dass man mit den Niederlassungen wie hier mit Ulm in enger Abstimmung arbeitet und Kunden wie Pfeleiderer vor Ort die Details der Technik bei der Vorführung erklärt und Fragen beantwortet“, so Henning Jansen. Die Bestellung der Maschinenteknik erfolgt über den zentralen Fuhrparkleiter, doch in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen, die damit arbeiten. „Jedes Werk ist anders und hat andere Herausforderungen, die wir hier lösen müssen“, macht Alessandro Carabelli deutlich.

Bild 1:

Alessandro Carabelli (Mitte), Koordinator für den Holzplatz, mit Henning Jansen (rechts), Verkaufsleiter im Zeppelin Konzernkundenbereich, und Alfred Siegel (links), Verkaufsrepräsentant der Zeppelin Niederlassung Ulm.

Bild 2:

21 verschiedene Materialien werden am Standort Leutkirch bewegt.

Bild 3:

Um Gefahren zu reduzieren, wurde an beiden Cat Radladern 962M ein Radarwarnsystem installiert.

Bild 4:

Immer wieder fahren die Radlader zwischen den einzelnen Ladestellen hin und her und nehmen Hackschnitzel auf.

Fotos: Zeppelin

Über die Zeppelin Baumaschinen GmbH

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH ist Europas führende Vertriebs- und Serviceorganisation der Baumaschinenbranche und seit 1954 in Deutschland Vertriebs- und Servicepartner von Caterpillar Inc., dem weltgrößten Hersteller von Baumaschinen. Mit 1.836 Mitarbeitern und einem 2022 erwirtschafteten Umsatz von rund 1,16 Milliarden Euro ist die Zeppelin Baumaschinen GmbH die größte Gesellschaft des Zeppelin Konzerns. Zum Produktprogramm zählen neue und gebrauchte Caterpillar Baumaschinen im Bereich von 1 bis 150 Tonnen Einsatzgewicht, zum Dienstleistungsspektrum gehören der Service, der bundesweit flächendeckend in 35 Niederlassungen erfolgt, sowie die Beratung und die Finanzierung für die Maschinen. Die Zentrale und der juristische Sitz der Zeppelin Baumaschinen GmbH befinden sich in Garching bei München.

Weitere Informationen unter zeppelin-cat.de.

Über den Zeppelin Konzern

Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau. Das Angebot reicht von Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau, Forst- und Landmaschinen über Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie bis hin zu Antriebs- und Energiesystemen sowie Engineering und Anlagenbau und wird durch digitale Geschäftsmodelle ergänzt.

Zeppelin ist weltweit an mehr als 340 Standorten in 26 Ländern und Regionen vertreten. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten über 10.000 Mitarbeiter einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro. Der Konzern organisiert seine Zusammenarbeit in sechs Strategischen Geschäftseinheiten (Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics, Baumaschine Eurasia, Rental, Power Systems, Anlagenbau) und dem Strategischen Management Center Group IT Services. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München. Der Zeppelin Konzern ist ein Stiftungsunternehmen. Seine Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Graf Ferdinand von Zeppelin im Jahr 1908. Weitere Informationen unter zeppelin.com.

Weitere Informationen unter zeppelin.com.

Zeppelin Baumaschinen GmbH

Kommunikation

Andreas Denk

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching-bei München

Tel.: 089 32000-341

andreas.denk@zeppelin.com